



Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Februar 2022

Termine

2022

4.-6.3. Planungstreffen
(Online)

16.4. Konferenz des
Missionszentrums

3.-6.6. Pfingsttreffen in
Sensenstein

12.6. Andacht der
Weltkirche

23.-29.7. Familienlager in
Hülsa

Online-Dienste:

- Mittwoch 17 Uhr Klasse
„Verstehe den Weg“
- Jeden 1. Mittwoch im
Monat 20 Uhr
Lebendige geistliche
Übungen
- Jeden 1. Freitag im
Monat 19 Uhr
Meditation
- Sonntag 10.30 Uhr
Andacht

Mehr Informationen zu
Online-Diensten unter
[online@gemeinschaft-
christi.de](mailto:online@gemeinschaft-christi.de)

Ein „**Telefondienst**“
steht weiterhin zur
Verfügung und wird von
Gaby Nickel koordiniert.
([td@gemeinschaft-
christi.de](mailto:td@gemeinschaft-christi.de)).

**Beiträge für den
nächsten Newsletter
bitte bis spätestens
20. März einreichen!**

emerickson@cofchrist.eu

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch am 2. März beginnt in diesem Jahr die Fastenzeit: 40 Tage der Besinnung, des Fastens und Betens in Vorbereitung auf Ostern. Traditionell verzichten die Menschen in der Fastenzeit auf solche Dinge wie Alkohol, Schokolade, Kaffee, auch Fernsehen oder Facebook. Aber warum nicht mal die Fastenzeit auf andere Art und Weise erleben? Ich habe kürzlich von der diesjährigen Aktion der evangelischen Kirche gelesen, die unter dem Motto steht „Üben – 7 Wochen ohne Stillstand“. Die Idee dahinter ist, 7 Wochen lang die Routinen des Alltags zu hinterfragen und dabei neue Perspektiven erkennen und zu entdecken, worauf es im Leben ankommt. Man kann z.B. in den 7 Wochen üben, gelassener zu werden oder besser zuzuhören.

Wie auch immer ihr euch entscheidet, die Fastenzeit zu verbringen: ich wünsche euch eine Zeit voller Besinnung, schöner Erfahrungen, und vielleicht auch der einen oder anderen Begegnung mit Gott.

Als Auftakt zur Fastenzeit wird es eine musikalische Andacht von der Weltkirche geben. Ihr könnt die Aufzeichnung der Andacht ab dem 3. März unter diesem Link finden:

[https://www.youtube.com/channel/UC4aB7O7bzhoxLU0c4IrY-
_A/videos](https://www.youtube.com/channel/UC4aB7O7bzhoxLU0c4IrY-_A/videos)

Eva M Erickson

Planungstreffen

Wie auch im letzten Jahr wird das Planungstreffen in diesem Jahr wieder virtuell stattfinden. Wenn wir uns in Hülsa treffen, besprechen wir nicht nur die Aktivitäten der nächsten Monate, sondern wir halten auch Andacht und suchen geistige Stärkung. Das wollen wir auch für unser virtuelles Treffen so halten. Folgende Aktivitäten sind geplant:

Freitag, 4. März
- 19 Uhr: Meditation

Samstag, 5. März
- 10 – 11.30 Uhr – Planung/Information/Diskussion
- 14 – 15.30 Uhr – Planung/Information/Diskussion
- danach gemeinsames Kaffeetrinken

Sonntag, 6. März
- 14.30 – 15.30 Uhr Klasse „Einführung in die Sakramente“

Alle Veranstaltungen finden Online statt. Der Link wird an die angemeldeten Teilnehmer versendet.

Einsicht, Inspiration, Mut



Bei der Haushaltssitzung des Weltkirchenfinanzrats im Dezember 2019 hat Präsident Steve Veazey uns dazu aufgerufen umzudenken. Seine Botschaft mit dem Titel „Metamorphose“ kam kurz vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Passender hätte das nicht sein können. Seit zwei Jahren denken wir nun täglich um. So vieles hat sich für uns alle geändert. Alltägliche Dinge, Privilegien, Sichtweisen, Erkenntnisse und Bedürfnisse haben sich verschoben. Natürlich längst nicht nur zum negativen. Es gab tolle Ereignisse und Veränderungen, so auch für die deutsche Kirche.

Mit an erster Stelle sind dabei unsere Onlineandachten zu erwähnen. Seit Jahren habe ich keine Gemeinde und so oft wie in den letzten zwei Jahren war ich noch nie sonntags „in der Kirche“.

Ähnlich wie sich mit verschiedenen Inzidenzen stets die Vorgehensweisen ändern und diese ständig diskutiert werden, sind auch wir zu einem ständigen Umdenken angeregt.

- Was für Erkenntnisse hat mir die Pandemie gebracht, mit denen ich heute glaube, lebe, liebe, teile?
- Wie geht es mir und meiner Gemeinde?
- Wer oder was ist eigentlich meine Gemeinde und was macht diese aus?
- Was wünsche ich mir für meine Gemeinde oder für die deutsche Kirche in der Zukunft?
- Was ist der Sinn und Zweck der Gemeinschaft Christi?

Nutzt diese Fragen gern als eine Art Meditation. Lest sie euch mehrmals durch und lasst euch von ihnen im Alltag begleiten.

Steve Veazey stellte 2019 die Fragen: „Was ist für unser Leben und unsere Mission von wesentlicher Bedeutung [und] [w]as müssen wir bewahren und was müssen wir für die bevorstehende Reise loslassen?“

Für das Stellen solcher Fragen und noch mehr für unsere Antworten darauf brauchen wir „Einsicht, Inspiration und Mut, um mutige Schritte zu unternehmen.“ (Steve Veazey, 2019)

Diese Fragen bedeuten, dass der Einzelne Dinge aufgeben muss. Das heißt aber gleichzeitig, dass wir Befreiung erfahren.

Lasst uns die nächste Zeit und das neue Jahr nutzen, andauernd Fragen zu stellen und uns von diesen im Alltag begleiten zu lassen. Der Heilige Geist wird uns in die Antwort hineinleben lassen und letztlich werden wir so die Antworten ausleben.

Lina Schwermer

Online-Andacht mit europäischer Beteiligung bei der Gemeinde Toronto



Die Gemeinde in Toronto hat schon vor der Pandemie angefangen, ihre Gottesdienste über Facebook und YouTube auszustrahlen. Über die Monate hinweg haben sie sich weiterentwickelt, einen virtuellen Chor ins Leben gerufen und letztendlich angefangen, ihre Gottesdienste standardmäßig in drei Sprachen zu übersetzen (englisch, spanisch, französisch). Am 30. Januar fand eine Andacht statt, die auch ins Deutsche übersetzt wurde bzw. bei der auch zum großen Teil deutsch gesprochen wurde. Wer die Andacht noch einmal erleben möchte, kann diesem

Link folgen: <https://www.youtube.com/watch?v=haBIJDRsIJY&t=2147s>.

Eva M Erickson

Treffen für Junge Erwachsene (und alle Junggebliebenen) in Rom

Liebe Freunde,

Michael Wright und ich planen, in diesem Jahr eine Aktivität des Missionszentrums in Rom anbieten zu können. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird auf jungen Erwachsenen liegen, aber sie wird auch für jeden offen sein, der sich angesprochen fühlt. Der Termin ist der 8. bis 12. Juli, wobei am 13. und 14. Juli zwei weitere Tage zur Verfügung stehen. Es wird auf dem Campus der Duquesne University in Rom stattfinden, wo Michael arbeitet.

Wir werden in Kürze weitere Informationen über dieses geplante Lager veröffentlichen, aber ich wollte euch schon einmal vorab auf diese Veranstaltung hinweisen. Es wird ein gesundes Gleichgewicht zwischen Aktivitäten auf dem Campus und Aktivitäten in Rom (und Umgebung) geben, wobei wir erkunden wollen was es bedeutet, Nachfolger des Friedens Christi zu sein.

Apostel Richard James

Was ist „Brücke der Hoffnung“?

In den letzten Jahren ist mehrmals der Begriff „Brücke der Hoffnung“ gefallen. Hier noch einmal eine kurze Erklärung worum es dabei geht. Es ist der Name eines Fonds, der vor ca. 6 Jahren eingerichtet wurde, um die finanziellen Verpflichtungen der Kirche gegenüber denjenigen zu erfüllen, die aus ihrem Arbeitsverhältnis mit der Kirche ausgeschieden sind. Das betrifft vor allem ältere ehemalige Vollzeitmitarbeiter, die ein sehr geringes Einkommen hatten. Außerdem geht es um Vollzeitmitarbeiter aus Ländern, in denen es nur geringe oder gar keine staatlichen Rentenzahlungen gibt.

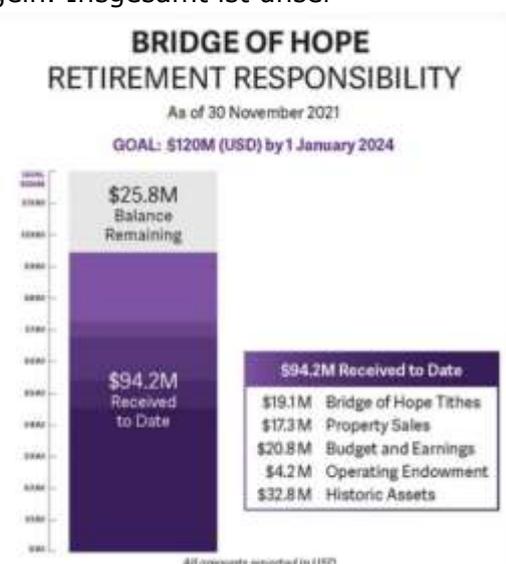
Leider hatten die Investmentfonds und Vermögenswerte der Kirche aufgrund der Folgen der weltweiten Finanzkatastrophe im Jahr 2008 so viel an Wert verloren, dass die Kirche die Rentenzahlungen nicht mehr garantieren konnte. Das war der Auslöser für diesen Fonds, der mit dem Ziel eingerichtet wurde, bis zum 1. Januar 2024 120 Millionen Dollar aufzubringen.

Von diesem Ziel sind wir noch ein gutes Stück entfernt. Sollte das Ziel bis zum 1. Januar 2024 nicht erreicht werden, sind die Missionszentren verpflichtet, einen bestimmten Betrag ihres Finanzvermögens in den Fonds einzuzahlen, um die Rentenzahlungen zu garantieren. Aus diesem Grund hat die Weltkirche einen bestimmten Prozentsatz der Investmentfonds jedes Missionszentrums eingefroren. Dieser Prozentsatz wurde inzwischen schon angepasst, um den tatsächlichen Betrag der noch fehlenden Mittel widerzuspiegeln. Insgesamt ist unser Missionszentrum zu einer Zahlung von \$450.000 (ca. €400 000) verpflichtet worden.

Die Mitglieder der Kirche haben immer noch die Möglichkeit, zum Fonds „Brücke der Hoffnung“ beizutragen, obwohl der größte Teil der Mittel aus anderen Quellen stammen wird, wie dem Verkauf eines Manuskripts des Buches Mormon, einigen Immobilienverkäufen, Rücklagen und Beiträgen aus dem laufenden Haushalt.

Die nebenstehende Grafik zeigt den Stand vom 30. November 2021 mit der Information, dass noch \$25.8 Millionen bis zum Ziel fehlen. Rechts in der Legende könnt ihr sehen, woher die bisher eingegangenen finanziellen Mittel stammen.

Eva M Erickson



Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr diesmal folgendes:

- Der im letzten Monat vergessene Finanzbericht für das Jahr 2021 (Entschuldigung!!!)
- Ein Auszug aus der Predigt von Kerstin Jeske vom 6. Februar 2022 zum Thema „Wen soll ich senden?“



Online-Andachten im März

Wir haben folgende Andachten im März geplant:

Immer sonntags, 10.30 Uhr:

- 06.03. Mike Botts
- 13.03. Miriam Erickson
- 20.03. Adrian Nickel
- 27.03. Les Blanchard

→ **Wir suchen noch nach vielen Personen, die die Andachten im April-Juni planen!**

→ **Die Doodle-Umfrage für die Planung des 2. Quartals findet ihr hier:**

https://doodle.com/poll/65gcwfxp5u34iia?utm_source=poll&utm_medium=link



Nun danket alle Gott



Zu Beginn des neuen Jahres, hörte ich im Fahrstuhl von einer Frau die Worte: „Danke hört man heute kaum noch“.

In dem Buch, „Eine gute Minute“ las ich folgenden Bericht. Martin Rinckart (1586-1649) war während des Dreißigjährigen Kriegs Pastor in Eilenburg-Sachsen-Anhalt. Man nannte ihn den Ambrosius der Evangelischen Kirche. Als dort die Pest ausbrach, musste Rinckart 4480 Menschen beerdigen. Von der Liebe Christi bewogen, ging er von Haus zu Haus, um den Menschen in ihrer Not beizustehen. Trotz unsagbaren Leides betete er jeden Tag mit seiner Familie das Dankgebet aus Sirach 50,24. Er brachte diese Worte in Gedichtform; später vertont, wurde es eins der schönsten Lob- und Danklieder.

Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns geführt von Mutterleib und von Kindesbeinen an, unzählig viel zugut, bis hier her hat getan.

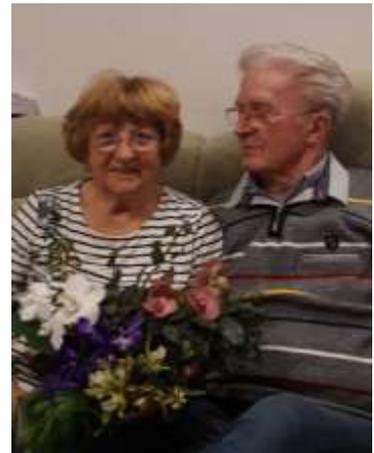
Auch ich sage Danke, meinen Eltern. Sie haben den Grundstein gelegt, vor 75 Jahren wurde ich getauft, dass ich heut ein Mitglied der „**Gemeinschaft Christi**“ bin. Ich sage Danke, meiner lieben Frau, für 60 Jahre glückliche Ehe.

*Liebe Grüße an alle Leser/rinnen,
Manfred Jeske*

Diamantene Hochzeit



Am 17.02.22 hatten Helga und Manfred Jeske ihre Diamantene Hochzeit. Sie haben dieses Jubiläum mit ihren Kindern und Enkeln gefeiert.



Wir bitten um Gebete für..



... die Menschen in der Ukraine.

In Lehre und Bündnisse 163 lesen wir:

3 b. Über allem trachtet danach, der Vision Christi des friedfertigen Reiches Gottes auf Erden treu zu sein. Fordert mutig kulturelle, politische und religiöse Tendenzen heraus, die sich gegen die versöhnenden und wiederherstellenden Absichten Gottes stellen. Trachtet nach Frieden.

4 a. Gott, der Ewige Schöpfer, weint um die Armen, Verstoßenen, Misshandelten und Kranken der Welt, wegen ihres unnötigen Leidens. Solche Verhältnisse entsprechen nicht dem Willen Gottes. Öffnet eure Ohren, damit ihr das Flehen der Mütter und Väter in allen Nationen hört, die verzweifelt eine hoffnungsvolle Zukunft für ihre Kinder suchen. Wendet euch nicht von ihnen ab. Denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl.

Apostel Richard James hat Briefe an die Mitglieder und Freunde in Russland und der Ukraine geschrieben in denen er den Wunsch nach Frieden ausdrückt und gleichzeitig unsere Gebete zusichert.

Betet inständig um Frieden in der Ukraine und auch Russland!

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi.

Redaktion: Eva M Erickson (emerickson@cofchrist.eu), Korrekturlesen: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.com/de/>. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfond sowie den Stiftungsfond für Dienste der Weltkirche): IBAN DE 41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF